

Mitteilungsvorlage

0033/2024

Amt für Kreisschulen

Beratungsfolge:

- | | | | |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Ausschuss für Bildung und Kultur | 29.02.2024 | Kenntnisnahme | Ö |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|

Franz Baur/20.02.2024

gez. Dezernent/in / Datum

Sachstandsbericht Schülerzahlenentwicklung und Raumsituation an der Martinusschule Ravensburg und Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg

Darstellung des Vorgangs:

1. Prognose durch das Statistische Landesamt BW

Wie das Statistische Landesamt mitteilt, besuchten im Schuljahr 2022/2023 15.600 (+4 %) mehr Schülerinnen und Schüler eine Schule in BW als im Schuljahr 2021/22. Damit endete der seit dem Schuljahr 2006/07 vorherrschende Trend einer abnehmenden Gesamtschülerzahl. Einen großen Anteil an dieser Entwicklung haben die nach dem Ausbruch des Kriegs gegen die Ukraine nach Baden-Württemberg geflüchteten Kinder und Jugendlichen sowie der weiterhin anhaltende Migrationszustrom.

Für das Schuljahr 2035/36 wird ein Anstieg der Gesamtschülerzahl auf knapp 1,655 Mill. erwartet. Damit wäre sie 9 % höher als im Schuljahr 2022/23. Maßgeblich für diesen längerfristigen Zuwachs ist in erster Linie der Wiederanstieg der Geburtenzahlen.

Der Anstieg der Schülerzahl an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) wird sich wohl lt. dem Statistischen Landesamt bis 2031/32 fortsetzen. Die Schülerzahl könnte dann mit 56.800 um rund 6 % über dem Niveau des Schuljahres 2022/23 liegen.

2. Schülerzahlenentwicklung im Kreis RV

Martinusschule Ravensburg

Bezeichnung der Schulart	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/2024
Schule für Geistigbehinderte	88	88	85	86	90	91	103	105	106	115
Schulkindergarten	15	11	12	11	17	25	20	19	17	20
Summe	103	99	97	97	107	116	123	124	123	135

Die Schülerzahlen haben sich seit dem SJ 2014/15 um 30% erhöht und der vom Statistischen Landesamt prognostizierte Anstieg um 6% ausgehend vom SJ 2022/23 bis zum SJ 2031/32, wurde schon in einem Jahr auf das SJ 2023/24 mit 8% übertroffen.

Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg

Bezeichnung der Schulart	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/2024
Schule für Geistigbehinderte	66	72	90	101	98	101	91	92	99	105
Schulkindergarten	14	17	14	13	11	17	14	16	17	15
Gruppe "Lernbehinderte"	6	8	4	6	8	6	7	7	5	7
Summe	86	97	108	120	117	124	112	115	121	127

An der Albert-Schweitzer-Schule haben sich die Schülerzahlen noch stärker als an der Martinusschule erhöht. Die Schülerzahlen sind seit dem SJ 2014/15 um 59% gestiegen und der vom Statistischen Landesamt prognostizierte Anstieg um 6% ausgehend vom SJ 2022/23 bis zum SJ 2031/32, wurde in einem Jahr auf das SJ 2023/24 mit 9% ebenfalls deutlich überschritten.

3. Raumsituation

Martinusschule Ravensburg

Schuljahr: 2023/24
 Klassen: 16 Schulklassen und 3 Kindergartengruppen
 Verfügbare Klassenzimmer: 16 Klassenzimmer

Der reguläre Klassenteiler von 6/7 SuS wird angewendet. Ausnahme an der Martinusschule ist die Berufsschulstufe mit einem Klassenteiler von 10 bis 11 SuS. Dafür musste aber ein Differenzierungsraum als Ausweichmöglichkeit für die Berufsschulstufe umgewidmet werden.

Ausblick für 2024/25:

Die Schule geht von einer weiteren Steigerung der Schülerzahlen von aktuell 115 auf 123 SuS aus, d.h. mindestens 1 weiteres Klassenzimmer wird benötigt, welches nicht zur Verfügung steht. Die Alternative wäre die Umwidmung des Computerraumes in ein Klassenzimmer.

Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg

Schuljahr: 2023/24
 Klassen: 17 Schulklassen und 4 Kindergartengruppen
 Verfügbare Klassenzimmer: 14 Klassenzimmer

Der reguläre Klassenteiler von 6/7 SuS wird angewendet. Seit dem SJ 2021/22 wurde aus den

damaligen großen Platzproblemen ein ehemaliger KBZO-Kindergarten in der Blumenstr. 14 in Kißlegg angemietet und als Außenstelle mit 3 Klassenzimmer für die Berufsschulstufe umgebaut.

Um die weiteren drei fehlenden Klassenzimmer am Hauptstandort der Schule zu generieren, wurden bisher folgende Räume umgewidmet:

- Zeichensaal
- Besprechungsraum
- Werkraum.

Ausblick für 2024/25:

Die Schule geht von einer weiteren Steigerung der Schülerzahlen von aktuell 105 auf 112 SuS aus, d.h. es wird im neuen Schuljahr mindestens 1 weiteres Klassenzimmer benötigt, welches nicht zur Verfügung steht.

4. Zusammenfassung

Grundsätzlich ist ein Anstieg der Schülerzahlen an den SBBZ als landesweite Entwicklung zu beobachten. Eine inklusive Beschulung an einer regulären Schule, welche die Eltern entsprechend ihrem Wahlrecht einfordern können, wird immer weniger nachgefragt. Private Einrichtungen weisen Kinder und Jugendliche vermehrt ab, da auch ihnen das hierfür notwendige Lehrpersonal fehlt, was noch zusätzlich bei den öffentlichen Schulen die Situation verschärft. Alle Nachbarlandkreise haben ebenfalls erhebliche Kapazitätsprobleme an ihren SBBZ.

An beiden Standorten im Landkreis sind die Räume für die Schulkindergärten ausreichend, da die bewilligten Gruppen durch das staatliche Schulamt gedeckelt sind, was weitere Anmeldungen verhindert.

Dies trifft hingegen für die Schule nicht zu. Haben die SuS eine entsprechende Diagnostizierung, sind diese von der öffentlich zuständigen Schule aufzunehmen. Ein Ermessensspielraum liegt hier seitens der Schulleitung nicht vor.

Durch die zusätzliche Klassenbildung fallen immer mehr Fachräume (Differenzierung-, Computer-, Werkstatträume, etc.) weg, wodurch es immer schwieriger wird den verbindlichen Bildungsplan umzusetzen. Dies darf und kann nur eine zeitlich begrenzte Maßnahme sein, um vorübergehend auf die Raumproblematik zu reagieren.

Die sicher steigenden Schülerzahlen und der damit verbundene Verlust von Fachräumen machen es dringend erforderlich, auf die prekären Raumsituationen an beiden SBBZ zeitnah zu reagieren. Das Amt für Kreisschulen wird dazu Vorschläge erarbeiten.